

11.30 – Arbeitsgruppen

13.00 1. Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Kooperation zwischen Frauenrechtsorganisationen und den Hilfen für Frauen in Wohnungsnot

Input: Tatjana Kirnich, agisra, Köln

Moderation: Susanne Hahmann, Geschäftsleiterin der Wohnhilfen Oberberg / Diakonie Michaelshoven, Gummersbach

2. Projekt: Rückenwind im Job – Mentoring für Frauen

Ehrenamtliche Mentorinnen unterstützen arbeitssuchende Frauen in schwierigen Lebenslagen und stehen ihnen zur Seite. Viele der langzeitarbeitslosen Mentees sind Migrantinnen

Vortrag: Astrid Konter, Projektkoordinatorin, Diakonisches Werk für Frankfurt, Frankfurt

Moderation: Lissi Hohnerlein, Sozpädal e.V., Karlsruhe

3. Bewusste und unbewusste Vorurteile verlernen

Methoden des Anti-Bias-Ansatzes

Input und Diskussion: Constanze Schwärzer-Dutta, Anti-Bias-Trainerin, Zentrum für soziale Inklusion, Migration und Teilhabe (ZSIMT), Berlin

Moderation: Werena Rosenke, BAG W, Berlin

4. Vielfalt bewusst gestalten – Wechselwirkungen von Diskriminierungen in den Hilfen für Frauen* in Wohnungsnot

Diskussion mit Friederike Reher, Portal Intersektionalität

Moderation: Dr. Claudia Wallner, Autorin und Praxisforscherin, Münster

13.00 – Kurzinterviews zu den Ergebnissen und Erkenntnissen der Arbeitsgruppen

Abschlussdiskussion:

Migrantinnen in den Hilfen im Wohnungsnotfall Welche Handlungsnotwendigkeiten? Welche Kooperationsmöglichkeiten?

Diskussion mit den Referentinnen der Tagung und den Berichterstatterinnen aus den Arbeitsgruppen

Moderation: Werena Rosenke, BAG W, Berlin

14.30 Tagungsende

Die Tagung ist nur für Frauen.

Organisationshinweise

Veranstalterin:

Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e. V.

Boyenstraße 42, 10115 Berlin

Tel.: (030) 2 84 45 37-0; Fax: (030) 2 84 45 37-19

E-Mail: info@bagw.de, Internet: www.bagw.de

Tagungsleitung:

Werena Rosenke, stellvertretende Geschäftsführerin der BAG Wohnungslosenhilfe e.V., Berlin, werenarosenke@bagw.de

Tagungsort:

Hotel Müggelsee Berlin, Müggelheimer Damm 145, 12559 Berlin, Tel. 0800 10 10 88 0

Anreise:

Mit der Bahn: ab Berlin Hbf mit der S5 Ri. Strausberg / S7 Ri. Ahrensfelde oder S75 Ri. Wartenberg bis S-Bhf. Ostkreuz, dort weiter mit der S3 Ri. Friedrichshagen/Erkner bis S-Bhf. Köpenick, weiter mit dem Bus X69 Ri. Alt-Müggelheim bis Haltestelle Müggelseeperle. Von dort sind es nur noch 3-5 Gehminuten. Insg. sollten Sie knapp 1 h von Berlin Hbf bis zum Tagungshotel kalkulieren.

Mit dem Taxi ab S-Bhf. Köpenick in 15 Minuten erreichbar.

Mit dem Auto: A 10 bis Ausfahrt Erkner

Vom Flughafen Tegel ca. 1 h 15 Min mit Bus TXL bis S-Bhf Beusselstr., dann mit der Ringbahn bis S-Bhf. Ostkreuz, weiter s. o.

Vom Flughafen Schönefeld ca. 1 h mit diversen Bus-, S-Bahn- und Tram-Verbindungen.

Zimmerreservierung:

Ihre Zimmerreservierung müssen Sie selbst vornehmen.

Im Tagungshotel Hotel Müggelsee steht bis zum **24. Oktober 2016** ein Zimmerkontingent (ÜF) zum Preis von € 79,00 bis € 89,00 pro Person unter dem Stichwort „BAG W Tagung Frauen“ zur Verfügung.

Anmeldungen:

mit beiliegender Anmeldung bis spätestens zum **07. November 2016** an die o. g. Anschrift der Veranstalterin.

Bitte beachten Sie die Stornofristen

Tagungsbeitrag:

€ 164,00 Mitglieder der BAG W, € 205,00 Nichtmitglieder, € 102,50 Studierende und ALG II-Bezieherinnen, € 82,00 Betroffene. Im Tagungsbeitrag sind 1 x Dinnerbuffet, Kaffeepausen mit Snacks und Tagungsgetränke enthalten.

Bezahlung:

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie über den Tagungsbeitrag von der BAG W eine Rechnung, die zugleich Anmeldebestätigung ist.

Rücktritt:

Später als 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn (10.11.16) werden 30% berechnet. Später als 4 Tage vor Veranstaltungsbeginn (16.11.16) werden 70% berechnet. Stornierungen werden nur schriftlich akzeptiert.

Hilfen für Frauen in Wohnungsnot



Anders und doch so gleich II

Migrantinnen in den Hilfen im Wohnungsnotfall

21. / 22. November 2016

Berlin

**Bundesarbeitsgemeinschaft
Wohnungslosenhilfe e. V.**

EINLADUNG

Unter dem Titel „Anders und doch so gleich – Migrantinnen in der Wohnungslosenhilfe“ fand die BAG W-Frauentagung 2009 statt. Die Hilfen für Frauen in Wohnungsnot sahen sich vor sieben Jahren am Beginn einer Diskussion, die vor allem in den großstädtischen Ballungsräumen relevant war. Inzwischen hat sich die Situation deutlich verändert. Nicht nur in Großstädten, sondern auch in vielen anderen Regionen zählen zunehmend Migrantinnen zu den Hilfesuchenden. Viele von ihnen sind Unionsbürgerinnen, aber zunehmend kommen auch geflüchtete Frauen in die Hilfeangebote.

Wer sind die neuen Klientinnen? Unionsbürgerinnen, Drittstaatenangehörige, geflüchtete Frauen? Wodurch ist die Wohnungsnotfallsituation der Migrantinnen gekennzeichnet? Haben diese Frauen andere Unterstützungsbedarfe? Wie verändert sich die Arbeit in den Hilfen für Frauen in Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit durch die neue Klientel? – Dies sind nur einige der Fragen, die bei der Tagung relevant sein und in den Fishbowl-Diskussionen erörtert werden.

Das Tagungsthema soll aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick genommen werden: Eine Expertin einer Frauenrechtsorganisation wird die Lebenslage von Frauen im Migrationsprozess darstellen. Welche Möglichkeiten und Notwendigkeiten einer Kooperation zwischen den Hilfen für Frauen in Wohnungsnot und Frauenrechtsorganisationen für Migrantinnen es gibt, ist das Thema einer Arbeitsgruppe. Mit dem Projekt „Rückenwind im Job – Mentoring für Frauen“ wird ein Projekt vorgestellt, an dem auch viele Migrantinnen teilnehmen. Eine weitere wichtige Perspektive ist die Auseinandersetzung mit bewussten und unbewussten Vorurteilen und Diskriminierungen.

Neben dem Schwerpunktthema Migration wird sich auch die diesjährige Frauentagung mit den Wirkungen und den konkreten Erfahrungen von und mit Empowermentprozessen und Partizipation befassen.

Wir laden Sie herzlich ein, sich an Austausch, Diskussion und Orientierung zu beteiligen!

Werena Rosenke,
stellv. Geschäftsführerin BAG Wohnungslosenhilfe,
für den Fachausschuss Frauenkoordination der BAG W

Montag, den 21. November 2016

Ab 12.00 Anreise, Anmeldung

13.30 Eröffnung und Begrüßung

Karin Kühn, Vorsitzende der BAG Wohnungslosenhilfe, Frankfurt
Werena Rosenke, stellv. Geschäftsführerin BAG Wohnungslosenhilfe, Berlin

13.45 – Eröffnungsvortrag

14.45 Frauen und Migration

Tatjana Kirnich, Arbeitsgemeinschaft gegen internationale sexuelle und rassistische Ausbeutung, agisra, Köln

14.45 – parallele Fishbowls*:

15.45 Anders und doch so gleich

In den Fishbowls soll eine erste Bestandsaufnahme zu dem Tagungsthema „Migrantinnen in den Hilfen im Wohnungsnotfall“ vorgenommen werden.

Wer sind die neuen Klientinnen? Unionsbürgerinnen, Drittstaatenangehörige, geflüchtete Frauen? Leben sie allein, mit der Familie, mit Kindern? Wodurch ist die Wohnungsnotfallsituation der Migrantinnen gekennzeichnet? Haben diese Frauen andere Unterstützungsbedarfe? Wie verändert sich die Arbeit in den Hilfen für Frauen in Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit durch die neue Klientel? Gibt es Lösungen für neue Probleme?

* Fish-Bowl ist eine Alternative zur Podiumsdiskussion, da die Beteiligung aller Teilnehmenden eines Forum / einer Arbeitsgruppe erleichtert und eine gleichberechtigte Diskussion ermöglicht wird. Ein kleiner Kreis von Mitwirkenden sitzt in einem Kreis in der Mitte des Raumes, alle anderen Teilnehmenden in einem oder mehreren Kreisen rundherum. Zuerst geben die Personen im innersten Kreis ihre Stellungnahmen ab. Die Teilnehmenden im Außenkreis hören zu, können aber jederzeit zum Innenkreis gehen und mitdiskutieren. Dazu setzt er/sie sich auf einen der freien Stühle des Innenkreises oder – sind alle Stühle im Innenkreis besetzt – stellt sich hinter einen Stuhl. Die Person auf diesem Stuhl darf ihren Gedanken zu Ende formulieren und verlässt anschließend den Kreis. In anderen Veranstaltungen hat sich gezeigt, dass sehr schnell eine lebendige Debatte mit großer Beteiligung entsteht.

15.45 - 16.15 Kaffeepause

16.15 – „Auf den ersten Blick . . .“

17.00 bewusste und unbewusste Vorurteile verlernen
Vortrag: Constanze Schwärzer-Dutta, Anti-Bias-Trainerin, Zentrum für soziale Inklusion, Migration und Teilhabe (ZSIMT), Berlin

17.00 - 17.15 Kaffeepause

17.15 – Langzeitwirkungen von Empowermentprozessen
18.15 Ergebnisse einer qualitativen empirischen Studie mit ehemals wohnungslosen Frauen

Vortrag: Helga Huber, tifs e.V., Tübingen

Sind die Erkenntnisse der Studie für die Praxis heute relevant? – Eine Einordnung aus Perspektive des Teilhabediskurses

Vortrag: Prof. Dr. Beate Blank, Duale Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen

18.15 – Empowerment konkret:

18.45 Die Initiative Bauen – Wohnen – Arbeiten

Deutschlandweit ist es derzeit das einzige erfolgreiche Wohnungslosen-Arbeitsprojekt, bei dem die Beteiligten selbstverwaltet, überparteilich und überkonfessionell in der eigenen Immobilie leben und arbeiten.

Vortrag: Ilse Kramer und Chantal Wohlgemuth, Initiative Bauen – Wohnen – Arbeiten, Köln

19:15 Gemeinsames Abendessen im Tagungshotel

Dienstag, den 22. November 2016

09.00 – Präsentation der Ergebnisse der Fishbowl-Diskussionen

10.00 – Vielfalt bewusst gestalten – Wechselwirkungen von Diskriminierungen in den Hilfen für Frauen* in Wohnungsnot

Vortrag: Friederike Reher, Portal Intersektionalität, reher@portal-intersektionalitaet.de, Leipzig

11.00 - 11.30 Kaffeepause mit Imbiss

Tagung der Hilfen für Frauen in Wohnungsnot – BAG W-Frauentagung 21./22. November 2016

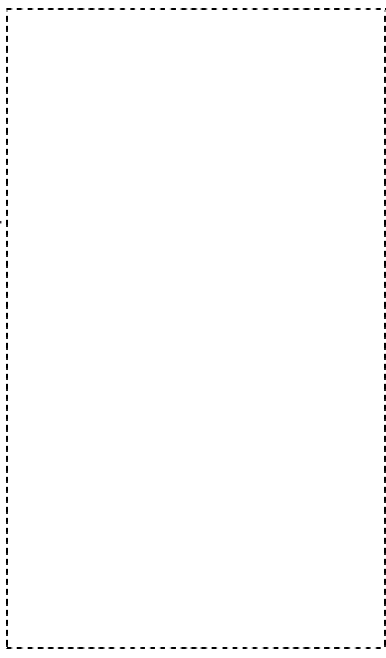
Anders und doch so gleich II

Migrantinnen in den Hilfen im Wohnungsnotfall

Absender/ Stempel ↓

FAX: (030) 2 84 45 37-19

**BAG Wohnungslosenhilfe e.V.
Boyenstraße 42
10115 Berlin**



**Anmeldeschluss: 7. November 2016
Zimmerreservierung im Tagungshotel Hotel Müggelsee Berlin: bis 24. Oktober 2016**

Wir melden folgende Personen zur Teilnahme an o. g. Veranstaltung verbindlich an, ggf. bitte einen weiteren Anmeldebogen nutzen:

Name	Einrichtung	Tel.	E-Mail	AG 1	AG 2	AG 3	AG 4

Die Organisationshinweise haben wir zur Kenntnis genommen. Der **Tagungsbeitrag** wird nach Erhalt der BAG W-Rechnung, welche zugleich Anmeldebestätigung ist, überwiesen.

€ 164,00 für BAG W-Mitglieder

€ 205,00 für Nicht-Mitglieder

€ 82,00 für Betroffene, € 102,50 für ALG II-BezieherInnen, Studierende (jeweils mit Nachweis)

Bitte beachten Sie, dass Sie sich im Tagungshotel selbst einbuchen müssen. Die Zimmer dort gehen bereits ab 24.10.2016 wieder in den freien Verkauf.

Datum, Unterschrift